

Projektbeschreibung

-Alte Marktschule Kleinwallstadt-

Die Marktschule wurde 1955 als Ergänzung zu dem in unmittelbarer Nähe stehenden Schulgebäude, dem heutigen Rathaus, erbaut.

Nachdem 1965 die Josef-Anton-Rohe-Schule, zwischen Schlosstraße und Weibersweg, errichtet wurde, diente die Marktschule verschiedenen Nutzungen, wie Kindergarten, Bibliothek, Forstverwaltung, Arzträume und Vereinsräume.

Im Jahr 2008 wurde von unserem Ortsplaner, Dipl.-Ing. Arch. Rainer Tropp, das städtebauliche Sanierungskonzept „Wallstadter Höfe“, das den Bereich von der Mittleren Torstraße, mit der Zehntscheune, über die Marktschule, mit Pausenhof, bis zum Rathaus, mit Rathausvorplatz, erfasst.

Zunächst wurde 2009 der Abschnitt 1 „Zehntscheune“ unter der fachlichen Leitung von Rainer Tropp mit dem Büro HTWW verwirklicht.

Seit 2018 steht nun der 2. Abschnitt „Marktschule mit Lesehof“ an.

In den anfänglichen Diskussionen über Abriss oder Sanierung spracht sich die Regierung von Unterfranken klar für die Erhaltung des Gebäudes aus. Das Gesamterscheinungsbild mit den zeittypischen Lisenen auf der Westseite, den abgesetzten Bekleidungen der Brüstungen und den Fensterteilungen sollten erhalten bleiben. Dieser Meinung schloss sich der Marktrat an und beauftragte das Architekturbüro Trenner mit der Planung und Durchführung des Projektes.

Folgende Vorgaben zur Nutzung wurden formuliert:

1. Bibliothek mit Lesecafe im Obergeschoss
2. Je ein Vereinsraum im Erd- und im Untergeschoss
3. Ein Raum für den Heimat- und Geschichtsverein im Erdgeschoss
4. Das gesamte Gebäude soll barrierefrei gestaltet werden.

Der Entwurf des Büros Trenner sah vor, unter Beachtung der symmetrischen Gebäudegeometrie, den vorhandenen Vorbau auf der Westseite mit einem 2-geschossigen Glasanbau zum Pausenhof hin zu erweitern.

In diesem ebenerdig zugänglichen Anbau befindet sich jetzt die Eingangshalle mit dem Aufzug, der alle Ebenen erschließt.

Auch innerhalb des 2-geschossigen Glasanbaus wird der Charakter des Schulgebäudes von 1955 sichtbar bleiben.

Trotzdem wird das Gebäude den erhöhten Anforderungen der Energieeinsparverordnung voll gerecht. Geheizt und gekühlt wurde mit einer Luftwärmepumpe, die über eine Photovoltaikanlage auf dem Dach mit Energie versorgt wird.

Der frühere Pausenhof stellt die barrierefreie Verbindung von Zehntscheunenhof und Rathaus Hof her. Der „Lesehof“ wird geprägt von einer Brunnen Skulptur mit Wasserspiel, entworfen von dem einheimischen Künstler und Steinbildhauer Christoph Jakob. Sitzmöglichkeiten rings um den Brunnen und an der gegenüberliegenden Baumscheibe sollen zum Lesen einladen.

Die Maßnahme insgesamt trägt zur Aufwertung unseres Altortes bei, die Fertigstellung ist für Ende 2021 vorgesehen.

Kleinwallstadt, 06.04.2021